

78 Anmeldungen am Gymnasium der Mariannahiller Missionare

Nur 38 Anmeldungen an Sekundarschule



Die Sekundarschule Hohe Mark im Ortsteil Bahnhof Reken. Foto: BZ-Archiv/Schulze

Von Tim Schulze

Die Zahl der Anmeldungen fürs Schuljahr 2019/2020 ist an der Sekundarschule Hohe Mark im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Eltern von 38 Schülern haben ihre Kinder an der Schule in Bahnhof Reken angemeldet. Zwei Klassen sollen gebildet werden. Im Vorjahr hatte es 50 Anmeldungen gegeben. Im Schuljahr 2017/18 waren es 54. „Es ist ein rückläufiger Trend zu beobachten“, sagt Schulleiter Jochen Grosfeld auf Nachfrage der BZ. Er könne jedoch nicht verstehen, woran das liegt.

Grosfeld vermutet, dass viele Eltern ihre Kinder an Gesamtschulen angemeldet haben und kritisiert die Abwanderung: „Viele Eltern denken sich vielleicht, dass wenn sie ihre Kinder an einer Gesamtschule in Borken oder Wulfen anmelden, sie dort auch Abitur machen können. Dabei berücksichtigen sie aber nicht, wie viele Stunden ihre Kinder über die Jahre im Bus auf dem Schulweg verbringen.“ Jochen Grosfeld betont, dass die Sekundarschule bei der Qualitätsanalyse im vergangenen Jahr hervorragend abgeschnitten habe (die BZ berichtete). „Wir sind technisch auf höchstem Niveau ausgestattet und bieten eine individuelle Betreuung.“ Der Schulleiter hebt Kooperationen mit dem Berufskolleg Borken und dem Gymnasium der Mariannahiller Missionare hervor.

Im Bereich der Jahrgänge 7 und 8 erhalte die Sekundarschule Hohe Mark viele Anmeldungen von Schülern, die etwa von einer Gesamtschule oder einem Gymnasium auf die Sekundarschule wechseln wollen, sagt Jochen Grosfeld. „Ich behalte mir vor, solche Schüler in Zukunft abzulehnen.“ Diese Anmeldungen führten häufig zu Umstrukturierungen, so dass etwa aus zwei Klassen drei gemacht werden müssten. „Die Eltern der Schüler haben einfach den richtigen Zeitpunkt verpasst, ihre Kinder bei uns anzumelden“, findet der Schulleiter.

Auch am Gymnasium der Mariannahiller Missionare gibt es fürs kommende Schuljahr weniger Anmeldungen als 2018/2019. 78 Anmeldungen verzeichnete das Gymnasium laut Schulleiterin Sigrid Kliem. Drei Klassen würden gebildet, sagt Kliem. Im Vorjahr hatte es 98 Anmeldungen gegeben. Die Zahlen schwanken allerdings. Fürs Schuljahr 2017/2018 waren lediglich 66 Kinder angemeldet.

So hängen die Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen in Reken mit der Zahl der Viertklässler zusammen, die die Grundschulen verlassen, und mit der Zahl der Rekener Kinder, die Schulen in anderen Kommunen besuchen.

118 Viertklässler aus Reken besuchen im kommenden Schuljahr weiterführende Schulen. Im vorherigen Schuljahr waren es 132 und 2017/2018 96 Schüler. 168 Rekener Viertklässler hatten sich im Schuljahr 2013/2014 an weiterführenden Schulen angemeldet. Die Zahlen gehen aus einer Statistik der Gemeinde Reken hervor.

29 Rekener Viertklässler wurden fürs kommende Schuljahr an Schulen in Borken angemeldet – exakt genauso viele wie im Schuljahr 2018/2019. Das zeigt eine Statistik der Stadt Borken. Die meisten werden die Jodocus-Nünning-Gesamtschule besuchen

(14). Zehn wurden an der Schönstätter Marienschule angemeldet. Weniger als zehn Rekener Kinder werden die Gesamtschule Wulfen besuchen. „Wir liegen auf dem Niveau der Vorjahre“, so Schulleiter Hermann Twittenhoff. Das St.-Pius-Gymnasium und das Gymnasium Nepomucenum in Coesfeld haben nach eigenen Angaben keine Anmeldungen von Rekener Schülern erhalten.

| Ihr Kontakt zum Autor:

t.schulze@borkenerzeitung.de

Tel. 02861/944-173